



VSPB · FSFP

Verband Schweizerischer Polizei-Beamter
Fédération Suisse Fonctionnaires de Police
Federazione Svizzera Funzionari di Polizia

Luzern, 15. Oktober 2015 / Medienmitteilung zu Gewalt gegen Polizistinnen und Polizisten

Mob solidarisiert sich mit Dieben – 3 Polizisten verletzt!

pd – Mit grossem Unverständnis und Wut hat der Verband Schweizerischer Polizei-Beamter VSPB vom Vorfall der letzten Nacht in Zürich erfahren. Kurz nach Mitternacht bemerkte eine Streifenwagenpatrouille der Stadtpolizei Zürich zwei Personen, die zu Fuss mit einem Fahrradanhänger unterwegs waren, der mit diversen Lebensmitteln beladen war. Da sie sich lautstark gegen die Kontrolle wehrten, solidarisierten sich gut 30 Personen vom nahegelegenen Koch Areal mit ihnen, beschimpften anfänglich die Polizisten und bewarfen die herangeeilte Verstärkung mit Gegenständen. Da sich einer der beiden Verdächtigen nicht ausweisen konnte, wurden sie abgeführt. Dabei attackierten sie die Polizisten mit Faustschlägen sowie Fusstritten und verletzten drei Polizisten. Einer von ihnen musste zur ambulanten Behandlung ins Spital. Wie sich später herausstellte, hatten die beiden Täter die im Veloanhänger mitgeführten Lebensmittel beim nahegelegenen Grossverteiler entwendet.

Der VSPB wünscht den verletzten Kollegen gute Besserung und verurteilt diese erneute Tat aufs Schärfste. „Es kann doch nicht sein, dass Polizistinnen und Polizisten bei der Ausführung ihrer Arbeit und während der Durchführung einer Personenkontrolle von Aussenstehenden grundlos attackiert werden“, sagt VSPB-Generalsekretär Max Hofmann und betont: „Gewisse Gruppierungen warten nur darauf, dass sie sich zusammentun können, um Polizistinnen und Polizisten anzugreifen. Hier braucht es unbedingt ein rasches und klares Handeln der Politik. Eine Minimalfreiheitsstrafe im Strafgesetz fordern wir schon lange für solche Taten. Wir brauchen eine härtere Gangart und zwar sofort!“

Für weitere Informationen:

Max Hofmann, Generalsekretär VSPB, Tel. 076 381 44 64